



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

466 (8.10.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-360556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-360556)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Belegpreise: Durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in weiteren Geschäftstagen abgeholt RM 2.50, durch die Post RM 3.— monatlich nachgeliefert. — Abbestellen: Goldhofstraße 4, Hauptstraße 41, Schreyerstraße 18/20, Meerfeldstraße 18, No. Reichstraße 4, Po. Hauptstraße 61, W. Oppauer Straße 8, 8c, Poststraße 1. — Erscheinungsorte: wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 61. Postfach-Konto: Karlstraße Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil RM. — 40 Die 10 mm breite Kolonnette; im Restenteil RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. Für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabat nach Tarif. — Für das Urspringen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gebühr. — Geschäftshaus Mannheim.

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 8. Oktober 1931

142. Jahrgang — Nr. 466

Brüning bei Neubildung des Kabinetts

Geflücht ist jetzt in Berlin eingetroffen - Von Geheimrat Schmitz von der IG. Farbenindustrie liegt noch keine Antwort vor

Reichstagsauflösung?

Drahtbericht unseres Berliner Büros
[] Berlin, 8. Okt.

Die Situation bei der Kabinettsbildung ist um die Mittagsstunde noch unklar. Herr Schmitz hat, wie wir uns überzeugen konnten, bis jetzt dem Reichskanzler noch keine Antwort auf seinen abermaligen Antrag erteilt, einen Vorschlag im neuen Kabinett zu überreichen. Dr. Brüning, der, wie bereits gemeldet, für das Innenministerium angetreten wurde, ist jetzt in Berlin eingetroffen und wird schon in den nächsten Stunden vom Kanzler empfangen werden. In politischen Kreisen glaubt man nicht, daß schon heute die neue Ministerliste fertiggestellt werden kann. Von einer Ermächtigung des Reichspräsidenten an den Kanzler, den Reichstag aufzulösen, falls er dem neuen Kabinett sein Vertrauen verweigern sollte, ist, wie aus den gut unterrichteten Kreisen berichtet wird, bisher noch nicht die Rede gewesen. Immerhin scheint eine solche neue Auflösungsorder durchaus im Bereich des Möglichen zu liegen. Reichstagswahlen aber in diesem Winter wäre infolge der das Chaos und den Untergang der Nation heraufschwebenden.

Im übrigen beschäftigt Dr. Brüning nicht — wie manchen das schon an — über die einzelnen Punkte der Kabinettsbildung die Öffentlichkeit zu unterrichten. Es hat auch durchaus nicht in seiner Macht gelegen, seine Pläne einer Regierungsbildung vorzeitig bekannt zu machen. Damit lassen sich ohne Zweifel auch die Gerüchte in Zusammenhang, wonach der Staatssekretär der Reichskanzlei Dr. Vönder und der Professor Jochim dem großen Neoterment zum Opfer fallen würden.

Scharfe bayerische Kritik an der Reichsregierung

Telegraphische Meldung

— München, 8. Okt.

Anschließend an die Ministerkonferenz in Berlin nimmt die Bayerische Volkspartei-Verbandsleitung Stellung zur neuen Notverordnung und schreibt, die Bayerische Volkspartei habe bisher die Arbeit des Reichskanzlers Dr. Brüning unterstützt und habe den Wunsch, daß es der Volkspartei gelingen möge, wiederum eine tragbare Grundlage für eine Regierung zu schaffen. Sie befürchte jedoch, daß in der augenblicklichen Situation Wege gegangen werden, die die Bayerische Staatsregierung, die Bayerische Volkspartei im Reichstag und den der Bayerischen Volkspartei nahe stehenden Minister im Reichskabinett in eine unhaltbare Lage gegenüber der Reichspolitik bringen könnten. Der Bayerischen Volkspartei, die, wie bekannt, keineswegs einen Sturz des Reichskanzlers Brüning wünscht, ist es unmöglich, Maßnahmen zu treffen, die mit den politischen und wirtschaftlichen Interessen Bayerns für unvereinbar angesehen werden können.

Die „Bayerische Staatszeitung“ schreibt: „Wirklichen Ideem noch in einem Verfassungsausschuß. Inverhältnis des Reichstags ist keine man das ganz verhalten zu haben. Wenn schon der Reichstag nicht die Kraft finde, sein Recht zu verlangen, so werden die Länder mit aller Entschiedenheit dagegen Verwahrung einzulegen haben, daß ihre Vertreter nach Berlin eingeladen werden, um dort gewissermaßen nur als Übersetzer zu dienen.“

Grundrechte der Verfassung außer Kraft?

Die neue Notverordnung enthält in ihrem Schlußsatz eine außerordentliche weittragende Bestimmung über die Grundrechte der Verfassung. Es wird verordnet, daß für die Geltendmachung der Notverordnung im dem an ihrer Durchführung erforderlichen Umfang diese Grundrechte außer Kraft gesetzt werden können. In dem Artikel 9 der Verfassung wird dem Reichspräsident ausdrücklich das Recht zu einer solchen Maßnahme erteilt. Es handelt sich dabei um die persönliche Freiheit, die Unverletzlichkeit der Wohnung und des Privateigentums, das Recht des Berufswahlens und um die Meinungsfreiheit und Versammlungsfreiheit. In diesen Punkten stellen also für die Dauer der Notverordnung die Garantien der Verfassung nicht mehr. Die Befugnis, die der Regierung damit verliehen wird, ist nicht ganz unbedenklich. Die Notverordnung

Die achtzehnte Reichsregierung

Deutschlands Weg 1918—1931 und seine Lehren

Zwölfzig Regierungen, das ist die Bilanz des Deutschland der Nachkriegszeit. Freilich: ein Weltrekord wurde hiermit nicht geschlagen. Denn Frankreich hat in derselben Zeit 22 Regierungen gehabt. Immerhin hat sich das Deutsche Reich infolge auf die Häufigkeit des Kabinettswechsels Frankreich erheblich genähert. Denn in der Zeit von der Reichsgründung bis 1918 hat man in Deutschland nur 8 Regierungswechsel erlebt (davon allein 4 in den zwei letzten Jahren des Kaiserreichs), während es Frankreich unterdessen auf 106 und 107, 59 Kabinette brachte.

Die Liste der deutschen Reichsregierungen seit 1918 stellt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. Scheidemann | 15. 2. 1918 bis 20. 4. 1918 |
| 2. Bauer I. | 20. 4. 1918 bis 4. 10. 1918 |
| 3. Bauer II. | 4. 10. 1918 bis 26. 3. 1920 |
| 4. Müller I. | 26. 3. 1920 bis 30. 6. 1920 |
| 5. Brüning | 30. 6. 1920 bis 4. 5. 1921 |
| 6. Brüning | 4. 5. 1921 bis 22. 10. 1921 |
| 7. Brüning | 22. 10. 1921 bis 12. 11. 1922 |
| 8. Brüning | 12. 11. 1922 bis 12. 8. 1923 |
| 9. Brüning I. und Brüning II. | 12. 8. 1923 bis 29. 11. 1923 |

- | | |
|------------------|------------------------------|
| 11. Brüning I. | 1. 12. 1923 bis 15. 4. 1925 |
| 12. Brüning I. | 15. 4. 1925 bis 5. 12. 1925 |
| 13. Brüning II. | 5. 12. 1925 bis 12. 8. 1926 |
| 14. Brüning II. | 12. 8. 1926 bis 17. 12. 1926 |
| 15. Brüning III. | 17. 12. 1926 bis 12. 6. 1928 |
| 16. Brüning III. | 12. 6. 1928 bis 27. 3. 1930 |
| 17. Brüning III. | 27. 3. 1930 bis 7. 10. 1931 |

Unter diesen Daten verbirgt sich der verzweifelte Kampf des deutschen Volkes um das Recht auf Leben. Auch verbirgt sich dahinter die innere Zersplitterung und der endlose Parteienstreit, der schon so viel Unheil angerichtet hat und der selbst in den schwersten Augenblicken kein Ende nehmen wollte.

Die Bildung der 18. Reichsregierung erfolgt zu einem besonders kritischen Zeitpunkt. Sowohl die innere Lage Deutschlands wie die Lage der gesamten Kulturwelt verlangt von allen Staatsmännern, die heute an der Spitze ihrer Länder stehen, die höchste Entschlossenheit und Aktionsfähigkeit. Besonders groß ist dabei die Verantwortung der deutschen Politiker, weil die Lage Deutschlands in jeder Hinsicht die höchste Anspannung aller Volkskräfte verlangt, wenn der Weg zum Aufstieg gefunden werden soll.

Die französischen Mitglieder der Wirtschaftskommission

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters
[] Paris, 8. Okt.

Die französische Regierung hat nunmehr die Mitglieder der in Berlin geschaffenen deutsch-französischen Wirtschaftskommission ernannt, soweit es sich um Delegierte der französischen Ministerien handelt. Für das Außenministerium wird der Unterdirektor für Handelsbeziehungen, de Gaulle, in die Wirtschaftskommission entsandt. Das Finanzministerium wird durch den Finanzinspektor Dupont, das Handelsministerium durch den Direktor für Handelsverträge, Gibet, das Landwirtschaftsministerium durch den Direktor Veloge, das Ministerium für öffentliche Arbeiten durch den Direktor der Schiffahrtsweg, Batiex, das Arbeitsministerium durch den Direktor Picqueneux und das Volkswirtschaftsministerium durch Hosieller vertreten.

Die Liste der übrigen Mitglieder der Kommission wird ungenügend veröffentlicht werden. Im Ganzen stellt sich die Zahl der französischen Delegierten auf 28 oder 24. Den Vorsitz übernimmt, wie schon angekündigt, der Staatssekretär für Volkswirtschaft, Cignoux, während das Generalsekretariat dem Delegierten de Coulondre übertragen werden soll.

Außerordentliche Vollmachten für die österreichische Regierung

Telegraphische Meldung

— Wien, 8. Okt.

Die Regierung unterbreitete heute dem Nationalrat einen Gesetzentwurf, wonach die Regierung ermächtigt wird, während der Dauer der durch die Weltwirtschaftskrise hervorgerufenen außerordentlichen Verhältnisse auf dem Gebiete des Geld- und Kreditwesens zum Schutze der Wirtschaft gesetzgebende Verordnungen mit Zustimmung des Hauptauschusses zu erlassen und Strafbestimmungen zu treffen. Das Gesetz, das mit dem Tage der Verkündung in Kraft tritt, soll bis zum 30. Juni 1932 in Geltung bleiben. Der Finanzauschuss ist bereits mit der Beratung des Gesetzes beschäftigt.

Es geht nicht ohne Sicherheit und Vertrauen!

Drahtbericht unseres Berliner Büros
[] Berlin, 8. Okt.

Die Vorschläge des amerikanischen Präsidenten Hoover zur Überwindung der Wirtschaftskrise, die, abgesehen in erster Linie für das eigene Land gebildet, doch auch von weittragender Bedeutung für die Welt und vornehmlich für Europa sind, scheinen in Handels- und Verkehrsreisen allgemein etwas belebend gewirkt zu haben.

In Berliner politischen Kreisen beurteilt man indes die Vorschläge des amerikanischen Präsidenten sehr zurückhaltend. Die Vorschläge für Europa sind damit auch für Deutschland, so meint man, werden sich doch erst zeigen müssen, wenn Herr Hoover in Washington gewesen ist. Vorher wird auch in der Frage einer evtl. Verlängerung des Notverordnungsrechts, die und zunächst am weitesten angeht, kaum eine Entscheidung fallen. Bedingt eine Verlängerung des Reparationslieferantens, die so unter dem Zwang der Verhältnisse so oder so werden kommen müssen, zu erwarten. Eine solche Verlängerung würde die endgültige Lösung des Problems nur erneut hinausschieben und immer noch nicht die Welt von dem Alpdruck, unter dem sie leidet, zu erlösen vermögen.

Sicherheit und Vertrauen

Die deutsche Wirtschaft und nicht nur sie allein, zu ihrem Wiederaufbau unbedingt brauchen, ist nur — das ist noch wie vor die Auffassung aller maßgebenden Stellen — durch eine schnelle und mutige Generalvereinbarung des Reparations- und Schuldenproblems wieder herzustellen.

Ein Aufruf des Reichsbanners

Meldungen des Reichsbanners

— Magdeburg, 8. Okt.

Der Bundesführer des Reichsbanners, Östling, erläßt einen Aufruf, in dem er angesichts einer drohenden schicksalhaften Diktatur zum Zusammenschluß aller Republikaner auffordert. Ueber die Spaltungsbewegung in der sozialdemokratischen Partei wird in dem Aufruf gesagt:

Wir sprechen unter Heftigen Bedauern aus über den untröstlichen Abplitterungsversuch von der größten republikanischen Partei, der Sozialdemokratie. Wir sind umso mehr berechtigt, das Verhalten dieser Spalter zu verurteilen, da angekündigt wird, daß man auch eine Abwehrorganisation errichten wolle.

Spanisches Gold für Frankreich

— Paris, 8. Okt. Nach dem „Journal“ landete die Bank von Spanien an die Zwanzigste der Bank von Frankreich in Mont-de-Marsan gestern 146 Riften Gold mit 20 500 000 Peseten.

Julius Curtius

Als in der Sitzung des Europaratstages vom 4. September das Zollunionprojekt eingeführt werden mußte, fand der Vorschlag der deutschen Außenpolitik Worte der Enttäuschung und des Abschiedes, die den unmittelbaren Hörern würdiger und eindringlicher erklangen als denen, die sie nun



mittelbar zu lesen bekamen. In den ersten Tagen darnach war es geradezu große Mode in politischen Kreisen, Curtius zu loben und zu schmähen oder seine „unwürdigen“ und „stark anklagend“ bei der Liquidierung einer Sache, die nicht mehr zu halten war. Wir haben damals schon an dieser Stelle den schlagenden Gegenbeweis vor Curtius gehalten, weil wir ihn zu genau kennen, um nicht zu wissen, daß er für nationale Würde und Gerechtigkeit einfach nicht zu haben ist. Und mit berechtigter Genugtuung verzeichnen wir heute ein neutrales Urteil, das die „Börsen Nachrichten“ aus der gleichen Erkenntnis heraus nachträglich gegen die Widerwärtigen Curtius fällten: „Wir neutralen Beobachter aus der Höhe finden, daß die Liquidation der Zollunionpolitik würdig und gerecht war. Aber unverständlicher noch als unser neutrales Zeugnis ist doch wohl das der Pariser Nationalisten, die den Herrn Curtius auf die Pariserer Frankreich in Genf überbrachte, weil sie sich durch die kluge Diplomatie der Minister Curtius und Schuber davon abhalten ließen, in die deutsch-österreichische Verhandlungssphäre hineinzufasern.“

Das Parlament besorgte in jenen Tagen die deutsche Presse in erheblichem Maße, zum Teil mit einer Manöverüberwindung, die einer letzten Sache und vor allem eines löblichen Zieles würdiger gewesen wäre. Curtius war wirklich „der Mann ohne Furcht“, denn selbst die eigenen Partei- und Fraktionsgenossen ließen ihn im Stich. Auch der bekanntlich nach der Verfassung für die Richtlinien der Reichspolitik verantwortliche Reichskanzler nahm eine Haltung ein, deren Substanzlosigkeit durch die Worte des Staatssekretärs von Hilow nach Genf noch zusehender wurde. Ein Umsturz in der Beurteilung und Haltung der deutschen politischen Öffentlichkeit gegenüber dem deutschen Reichsaussenminister trat erst ein, als die Pariser Presse über die Rede, die Curtius im Völkerrat über Abrüstung und Wirtschaftskrise hielt, berichtet und ihn sogar „aggressiver Unverschämtheit“ sich. Daraufhin wurde das deutsche Urteil ruhiger und gerechter und die Stimmung für Curtius besserte sich von Tag zu Tag, je mehr bekannt wurde, daß er in seiner Weise ein Niederer am Amt war, sondern in der ihm eigenen sachlichen und menschlich vornehmen Art von sich aus dem Kanzler erließ hatte, in seiner Weise ein Hindernis der von Brüning geplanten und befolgten Politik sein zu lassen.

Wenn auch Dr. Curtius bereits in Genf sich darüber klar geworden war, daß nach dem Scheitern des Zollplans sein Verbleiben auf dem Posten des Außenministers nicht länger in Frage kam, hat er sich doch mit Recht darüber aufgehalten, daß er in der deutschen Öffentlichkeit bereits als Minister außer Dienst behandelt wurde, während er noch deutsche Interessen im Völkerrat zu vertreten hatte. Als bald nach seiner Rückkehr nach Berlin hat er dem Kanzler gegenüber die Konsequenzen gezogen. Damit hätte aber die Frage der Verantwortung für die Zollunionpolitik unter seinen Um-

Franz Sattelmeyer

der erste Vorsitzende des Turnvereins von 1846 Mannheim, 63 Jahre alt

Am morgigen Freitag begeht der Führer des größten der badischen und süddeutschen Turnvereine in erfreulicher Rüstigkeit sein 63. Lebensjahr. Franz Sattelmeyer gehört zu den wenigen Angehörigen des Turnvereins 1846, die nicht nur einen erheblichen Teil der hohen und traditionsreichen Vereinsgeschichte miterlebt haben. Er steht ein Menschenalter hindurch auch mitten in der Vereinsarbeit. Sein Eintritt erfolgte im Jahre 1885. Damals war der Verein seit etwa 10 Jahren nach harten und schweren Kämpfen in den Besitz einer eigenen, wenn auch einfachen Turnhalle auf dem hiesigen Turnplatz am Halengraben — wo jetzt das Reizgymnasium am Friedrichsring steht — gekommen. Aus den Ergründungen der damals geltenden Regeln erfuhr er, wie unglücklich schwer die Schaffung dieses ersten eigenen Heimdes gewesen ist. Er mußte wenige Jahre später miterleben, wie dieses schwer erkaufte Heim der Stadterweiterung zum Opfer fiel. Es kamen die langwierigen Kämpfe, die der Turnverein 1846 aus dem Nichts sein jetziges hiesiges Vereinshaus erkaufte und erschaffen hatte. Seit 1921, dem Jahre des 75. Vereinsjubiläums, bezieht der Verein heute noch denselben seinen idyllischen, unübertrefflichen Turn- und Spielplatz im neuen Parkpark.

Sattelmeyer hat die mit diesen Erstellungen verbundenen geistlichen Sorgen besser als viele andere kennen gelernt. Seit er doch schon seit 1899, also 32 Jahre, im Turnrat. Jahrzehnte war er als zweiter und erster Kassierer in unangenehmer Freundschaft und Arbeitsfreude mit den bereits dahingegangenen unerschütterlichen Führern des Vereins Wilhelm Rud. Paul Hermann, Ernst Thoma und Ludwig Lehner verbunden. Nach dem Tode von Ernst Thoma hatte ihn das Vertrauen der Mitglieder im Jahre 1928 an die Spitze des Vereins gestellt. Durch die harten Vorkämpfe mit dem Vereinsrat erlangte er im Jahre 1930, als er zum erstenmal in die Vereinsleitung trat, die ihm ein solches Vertrauen und hohes Ansehen brachte, das in der schweren Notzeit des Vereinsjahres 1930/31 eine interessante Tätigkeit gegenüber.

Wenn auch die innere Verwaltung Sattelmeyers beispielhaft war so hat er doch als aktiver Turner aus den ledigen Jahren kennen gelernt und ist darin in allen Dingen gerecht. Sowohl als seine freie Zeit erlaubt, turnt er heute noch in der Männerabteilung mit. Denn Tag für Tag führen ihn die Vereinsgeschäfte nach dem Vereinshaus, in der Prinz-Wilhelm-Straße. Es gäbe eine gar kitzliche Zahl, wollte man seine für den Verein gespendeten Stunden aufzählen: Vorstandsvorsitzungen, Turnveranstaltungen, Beratungen, Tagungen, Besprechungen, Turnfahrten, Vereinsveranstaltungen turnerischer, sozialer, oder anderer Art. Es gehören Kernen und Knie und Leber dazu, um dies alles zu ertragen. Sattelmeyer kommt aber aus der alten guten Stunde und ein frohender Humor hilft ihm sehr viel dabei. Wären ihm, der am 1. Juli d. J. nach 50jähriger ehrenvoller Berufstätigkeit als Oberingenieur bei der Firma Bögel in den wohlverdienten Ruhestand trat, noch recht lange Kraft und Gesundheit gegeben blü.

Zimmerbrand. Die Berufsfeuerwehr wurde heute morgen um 4.11 Uhr nach der Grobsteinstraße-Gasse 10 Deutscher Konsumvereine in der Friesenbierstraße gerufen. Vermutlich durch Kurzschluss war ein Zimmerbrand ausgebrochen, der die Holzvertäfelung, die Türe und einen Schrank zerstörte. Die Gefahr wurde schnell beseitigt.

Ueber den wüthenden Betriebsunfall ist noch zu berichten, daß dem Betriebsunfall dem verheirateten Schweißergeoorg Trummer, ein Schweißgerät, das bei Benutzung des Dampfhammers abprallte, gegen ihn schlug.

Freiwiliger Tod. Gestern vormittag wurde in der Redarthstraße eine 59 Jahre alte Ehefrau in der Küche ihrer Wohnung tot aufgefunden. Die Leichnam wurde heute die Obduktion eröffnet. Ein langjähriges schmerzhaftes Leiden dürfte den Anlaß zur Tat gegeben haben.

Bedenkliche Warenbeschaffung. Am 1. Oktober wurde von einem Fahrer ein Karton mit 175 Kilo Kaffee Hag entwendet, am 5. Oktober von einem Fahrer in O 7 ein grauer Karton, 50 zu 40 cm groß, mit 100 Paketen Tafel zu je 50 g und aus einem Acker 30 Zentner Kartoffeln.

Erwerbslosen-Roschule in Mannheim

Der Unterricht beginnt am Montag

Die von der Stadtverwaltung eingerichtete Roschule der Erwerbslosen beginnt jetzt ihr zweites Arbeitsjahr. Waren im vorigen Winter auf die erste Aufforderung hin nur etwa ein halbes Dutzend vornehmlich junger Arbeitsloser gekommen, so folgten der Einladung zur Stundenlohn-Vergütung am Mittwoch nachmittags mehrere Hundert, unter denen viele ältere und weibliche Erwerbslose sich befanden.

Es sind in diesem Jahre Vertikalkurse vorgesehen, ferner Kurse für Sprachen, Kunstschreiben, Buchhaltung, Rechnen, Modellieren und Plakatzeichnen. Da der Bedarf ein freiwilliger ist, wurden für den weiteren Ausbau der Roschule nach ihren Wünschen gefragt. Das Interesse, das sich dabei zeigte, sowohl an dem sachlichen Vortragsstoff, als auch an den mehr auf Anbahnung und Unterhaltung gerichteten Zusammenkünften, deutete darauf hin, daß viele Erwerbslose ihre freie Zeit zur Weiterbildung denjenigen wollen. Es wurde der Wunsch nach

Einrichtung von weiteren Sprachkursen, Italienisch und Spanisch, laut. Die Führung von Scheinkursen, wie sie Angelegenheitsorganisationen demonstrieren, wurde verlangt, außerdem Debattenschrift, Maschinenschriften, Kalkulation, Rechtschrei-

ben. Nach der gefälligen Seite hin fand sehr viel Anklang der Vorschlag auf Bildung eines eigenen Druckers und die Ausführung von Patentschriften. Für Musiklehre zeigte sich Interesse, für Schachspiel und für schillernde Zusammenkünfte. Selbstverständlich war der Sport der Hauptwunsch aller Beteiligten.

Die Leitung der Roschule, Dr. Ostheim und Herr Helland, notierten die große Dankbarkeit, die bei genügender Beteiligung und je nach den vorhandenen Möglichkeiten erfüllt werden soll. Für die Mannheimer Theater und Kino werden Vergünstigungen zu erreichen versucht. Die im vorigen Jahre mit Erfolg durchgeführten Besichtigungen von Betrieben sollen wieder aufgenommen und alles getan werden, um den nach Fortbildung strebenden Erwerbslosen aller Berufs ihre Situation zu erleichtern.

Am Montag mittag eröffnet die Roschule ihre Kurse wieder in der Friedrichstraße.

Herr Helland gab bei der Vortragsrede den bis jetzt feststehenden Stundenplan bekannt. In den Besprechungen werden alle Teilnehmer der Roschule ermahnt und durch Diskussionsübungen zusammengehalten.

Geflegelter Herbstmarkt

Trotzdem der Wettergott den Gäandern weiter Wohl gesinnt ist, können sie ein neues Klagebuch aufzeichnen, daß der Verkauf erst um 8 Uhr beginnt, haben sie einen großen Teil der sog. „Saufkunder“ verloren. Doch eine Remerung in dieser Hinsicht liegt nicht in ihrer Macht. Dem reichbedachten Markt stand am heutigen herrlichen Tag eine interessierte Käufermasse gegenüber.

Auf dem Roschmarkt für 20 Pfg. besonders hervor. Weidenweber reichten sich daneben. Schwarzwurzel zu 10 Pfg. das Pfund, Blumenkohl, Spinat, Kresse, Bohnen und Gurken, noch billiger als bisher. Aufwärtiger lagen demselben Brot- und Weizenbrot und Weizenkörner, die Mundweiss für 8 Pfg. abgaben. In einer besonderen Ecke wurde das beste Speisekraut, der Sellerie zu 8 Mark, verkauft und in der anderen Ecke stand gleich der Krautkohl, der das Kraut „Leberfertig“ lieferte, wenn man 1 Pfg. mehr für das Pfund bezahlte. Die Frühlingserbsen fanden noch einen kleinen Rest Pflanzlinge, jedoch zu dem Preis von 60 Pfg. Wer leer anging, fand in reichen Maße Ersatz für Grünlingen und Maronenpflanzen zu je 30 Pfg. das Pfund. Bei dem anhaltend guten Wetter ist es auch begreiflich, daß Salate immer noch auf der Höhe sind. Endivien- und Rapsalat waren in wunderbaren Stücken von 5 Pfg. an angeboten, jedoch man sich den Kauf eines Viertels Salat oder Raps zu je 20 Pfg. noch ein Weischen überlegt.

Auf dem Obstmarkt drohten Trauben und Äpfel das beste Geschäft. Die „Pfläzer“ haben jetzt zwar auch ein wenig im Preis angezogen, jedoch so den anhaltenden Trauben kaum nachsehen. Äpfel fanden trotz des hohen allgemeinen Preises (25 und 30 Pfg.) sehr viele Käufer. Daneben waren Kirschen (15 Pfg.) und Kirschen und Birnen dort vertreten. Außerdem bestand noch ein reichliches Angebot an Zwetschen (30 Pfg.), Dagebotten und Preisbeeren.

Der Fischmarkt wurde wieder hart umlagert. Der Verkauf ging einigermassen flott. Die Händler sind jedoch der Ansicht, daß gerade hier ein weites besseres Geschäft erzielt werden könnte, wenn der Großhandel im Preis entgegenkäme. Eier und Butter bezeichneten keine nennenswerten Preisänderungen. An den Himmelsbäuden behaupteten sich noch Dackeln und Gabelhähnchen. Vereint mit bunten Ästern und melanzonen Erisa geben sie ein farbenfreudiges Bild.

Vom wüthenden Büro für Verhältnisse wurden folgende Verhältnisse für ein Pfund in Pfg. ermittelt: Kartoffeln 15-18; Salatkräuter 12; Kürbis 6-10; Weizen 6-8; Rapskorn 6-10; Blumenkohl, Stück 2-3; Karotten, Stück 4-7; Gelfe Rüben 7-10; Rote Rüben 8 bis 10; Spinat 12-15; Mangold 8-10; Zwiebeln 8-10; Große Bohnen 12-15; Kleine Erbsen 12-15; Rapskorn, Stück 7-10; Auberginen, Stück 8-12; Pfefferkorn, Stück 6-8; Rhabarber 4-5; Tomaten 12-15; Radieschen, Stück 6-7; Meerkohl, Stück 8-10; Meerrettich, Stück 20 bis 30; Schotenbohnen, Stück 12-15; Spargel, Stück 4-5; Preiselbeeren, Stück 4-6; Zucchini, Stück 4-5; Bohnen, Stück 2-7; Kapsel 2-3; Stangen 5-10; Trauben

20-40; Preiselbeeren 40-60; Kürbis 25-40; Hirsen, Stück 4-5; Bananen, Stück 8-12; Zuckerrüben, Stück 10 bis 15; Landbohnen 10-15; Weizen 10-15; Gerste, Stück 8-14; Haie 140; Gerste 140; Karben 100; Rapsen 100; Schoten 140; Bohnen 80-100; Radieschen 60-80; Rapskorn 60-70; Schilling 60; Goldkorn 60; Seelachs 20; Seezahn 30; Krone Herings 20; Gabel, geschälte, Stück 200 bis 250; Gabel, geschälte, Stück 200-250; Krone, geschälte, Stück 40-50; Krone, geschälte, Stück 50 bis 100; Gabel, geschälte, Stück 200-1700; Gabel, geschälte, 150-180; Rindfleisch 90; Rindfleisch 100; Schweinefleisch 100.

Veranstaltungen

Guter über das Weltgeschehen im Jahre 1932

Der Astrologe U. G. Güter hielt sich kürzlich in Mannheim ein, um über das Weltgeschehen und die menschlichen Schicksale des kommenden Jahres zu sprechen. Seine Rednerkunst hat ihm, wie der überflüssige Kommentar bemerkt, die Leute gehalten. Es war für den Redner überaus eine große Genugung, feststellen zu können, daß politische Ereignisse, die er bei seinem letzten Vortrag voraussagte, inzwischen eingetroffen sind. Auch dieses Mal hielt er U. G. Güter nicht lange bei weltanschaulichen Erörterungen auf, sondern ging gleich auf das ein, was die anwesenden interessierten Zuhörer vernahmen wollten: auf die Ereignisse des kommenden Jahres.

Es war sehr interessant, was man über das Schicksal Deutschlands zu hören bekam. Der Höhepunkt der Rede wird wohl erreicht sein, denn wir stehen an einem Wendepunkt in ihrer Beziehung. Die allmähliche Weltung tritt auf jeden Fall ein; es werden auch die Fächer kommen, die uns aus der Weltkrisis führen werden. Die Weltkrisis ist ein Zustand, der sich nicht nur in den Beziehungen anderer Länder nicht lösen kann. Im Herbst wird auch der Dollar einen Zusammenbruch erleiden. Im letzten Jahre ist ein Weltkrieg zu erwarten, der sich über noch Europa zieht, ohne Deutschland in Mitleidenschaft zu ziehen. Kulturkatastrophen, die als Weltkatastrophen einer neuen Zeit angesehen sind, werden nicht ausbleiben. Deutschland ist eines der wenigen Länder, das über die Krise hinwegkommen wird. Während 1932 noch der Wendepunkt ist, wird 1933 der Aufstieg beginnen. Die weltliche Freiheit wird sich durchsetzen ohne Hindernisse. Güter wird noch mehrere Jahre hart im politischen Leben kämpfen, während England nur noch diesen Winter in der Regierung bleibt.

England wird sich weiterhin schlecht geben. Wien und besonders Italien werden die Fremdbeherrschung abstoßen. Frankreich hat vor dem Beginn einer Industriekrise und Wirtschaftskrise, die härter, als die deutsche sein wird. Spanien ist noch nicht am Ende der Revolution. Polen hat ebenfalls vor einer Industriekrise und Wirtschaftskrise. In Amerika sind Krisen unvermeidlich, wie überhaupt eine Weltkrisis in großer Höhe steht. Japan hat vor dem Beginn einer gewaltigen Machtentfaltung in Ostasien. Die Kämpfe um die Macht werden mit einem Siege Japans enden.

Wir hören...

Soldatenlieder aus dem Weltkrieg

Die Soldatenlieder, die von dem Schwedischen Künstler vermittelt wird, brachte am zweiten Abend ein glückliches Soldatenlied. Viele Wiederholungen wurde die Soldatenlieder, handeln in der Gegend von den letzten Mägen und sind meistens sehr und drücklich. Im Gegensatz zu den deutschen Soldatenliedern besitzt keine Traktion. Bei der Wiederholung hatte man einen kleinen Spielraum angeboten, der das Interesse an dieser Darstellung zweifeln ließ.

Selbstmord oder Verbrechen?

Seit der Nacht zum 1. Oktober wird die am 25. Oktober 1914 in Mannheim geborene Margarethe Kentsch, zuletzt wohnhaft bei ihren Eltern, Dalbergstraße Nr. 6, vermisst. Die Vermisste, Salonistin in einem hiesigen Dattlergeschäft, ist 1,70 Meter groß, hat dunkelblonden Haareschnitt, schwarze Augen, ist kurzschichtig und trägt Hornbrille mit Gold. Bekleidet ist sie mit einem sogenannten Übergangsmantel in dunkelbeige mit braunen Streifen, eventuell einer schwarzen Stoffjacke, schwarzem weichen Basenmägen, weicher Unterwäsche ohne Knöpfe, dunkelweizenroten seidenen Strümpfen und dunkelbraunen, fast neuen Halbstrümpfen mit Spangeln und Knöpfen. Nach Schläge mag mit Einführung, Selbstmord oder einem Verbrechen gerechnet werden. Personen, die über den Verbleib der Vermissten irgendwelche Angaben machen können, wollen dies bei der nächsten Polizei- oder Gendarmestation tun.

Wahlfest. Bei einer gestern abend stattgefundenen Beleuchtungskontrolle von Kraftfahrzeugen und Radfahrern wurden 29 Kraftfahrzeuge und 12 Fahrräder wegen ungenügender Beleuchtung beanstandet.

Durch Glasplitter verletzt. Beim Befestigen von Glasplättchen der durch den gemeldeten Verkehrsunfall kurz vorher zerstörtem Schaufenster schloß des Kaufhauses Tattersall fiel gestern nachmittag ein größerer Splitter auf einen Schreiner und verletzte ihn erheblich an der linken Kopfseite. Ein ebenfalls dabei beschäftigter Kaufmann zog sich an der linken Hand Schnittverletzungen zu.

Durch Motorradfahrer drei Personen verletzt. Auf der Reiterstraße ließ gestern abend ein 22 Jahre alter Motorradfahrer infolge allzu großer Geschwindigkeit mit einem 13 Jahre alten Volksschüler, der einen zweirädrigen Handwagen vor sich hertrieb, zusammenstoßen und warf ihn auf die Seite. Unmittelbar darauf fuhr er mit seinem Motorrad auf das vor dem Schüler fahrende Fahrrad eines 28 Jahre alten Handlers. Das Kraftfahrzeug wurde erheblich beschädigt. Der Motorradfahrer, ein 38 Jahre alter Sozialfahrer und der Volksschüler wurden verletzt.

Wahlfest. Das dem Gehwirth Duffel gehörige Gasthaus „zum Schwarzen Adler“ in Mannheim ging für den Preis von 51.000 M. in den Besitz des Restaurateurs Fritz Deder in Mannheim über.



Vorauslage für Freitag, 9. Oktober:

Bleifach heiter und vorwiegend trocken, am Mittag warm, abendliche westliche Winde, zeitliche Morgennebel, freie Hochlagen Nachtrifogel.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen der Beobachtungsstation 1.36 Uhr vormittags

Table with 10 columns: Ort, Höhe, Wind, Wolk., Sicht, Temp., Luft, Boden, Regen, Schnee. Rows include Mannheim, Karlsruhe, and other locations.

Der Durchzug einer Tiefdruckrinne brachte gestern im ganzen Lande Niederschläge von geringer Ergiebigkeit. Heute befinden wir uns in einem breiten Strom maritimer Luft, der an der Südküste der skandinavischen Depression schon weit nach Osten vorgebrungen ist. Nach Südwesten dringt hoher Druck nach Mitteleuropa vor. Der Durchzug des Hochs wird morgen unsere Witterung bestimmen.

Valutum-Parquet für 4x4 m

Zimmerfläche - 30,24 qm

Es wenn gehört dazu, um Ihre Wohnung vornehmer wirken zu lassen. Sie können nur 1,20 x 1,20 m Quadratmeter bei eleganten, leuchtenden Valutum-Parquetböden. Wählen Sie auf das herrlichste Valutum, das jedes Quadrat auf der Weltseite trägt.

Advertisement for wallpaper and carpets. Text: 'Nur Monat Oktober wegen Räumung... TAPETEN-Lager... 15 Mark für ein Zimmer... Gebüder Müller... Teppich-Sensation... nur 310.- BRYM-B 1,2...'

Large advertisement for Bemberg-Luxus-Wäsche. Text: 'Ein Traum wahr gemacht... Bemberg-Luxus-Wäsche, die Sehnsucht der verwöhnten Frau, ist nun bei uns viel billiger zu haben... Flirschland MANNHEIM AN DEN PLANKEN... mattschimmernd, mit allen Feinheiten verarbeitet...'

Die neue Diskont-Compagnie

Gründung unmittelbar bevorstehend — 50 Mill. Kapital und 100 Mill. Obligo

Berlin, 8. Okt. (Vgl. Nr. 2.) Bekanntlich wurden in Berlin der am Freitagvormittag interessierten Aktionäre...

Die neu zu gründende Diskont-Compagnie wird von der privaten Wirtschaft im Westen gebildet werden. Das Institut wird den im eingetragenen Geschäftsplan die dritte...

Bankgesellschaften in West. (Vgl. Nr. 2.) Die Bankgesellschaften in West. (Vgl. Nr. 2.) Die Bankgesellschaften in West. (Vgl. Nr. 2.)

Berlin für den 1. Januar 1932. (Vgl. Nr. 2.) Berlin für den 1. Januar 1932. (Vgl. Nr. 2.) Berlin für den 1. Januar 1932. (Vgl. Nr. 2.)

Städtische Metallwaren- und Maschinenfabrik AG. (Vgl. Nr. 2.) Städtische Metallwaren- und Maschinenfabrik AG. (Vgl. Nr. 2.) Städtische Metallwaren- und Maschinenfabrik AG. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.) Bankverein a. D. (Vgl. Nr. 2.)

Die Weltkrise dreht sich im Kreise

Schwaches Renouveau und schwacher Berliner Freinverkehr / Ueberall innerpolitische Unsicherheit / Unabänderliche Anzuehrung der Länder

Berlin, 8. Okt. Nachdem der erste Eindruck der Doppel-Krisen eines ruhigen Heberungsflug gemacht hat, konnte man an der gestrigen New Yorker Börse eine Erleichterung...

Man zweifelt nicht, daß die geplanten Maßnahmen ausreichen werden, das verfallene Vertrauen in der amerikanischen Finanzlage wieder herzustellen.

Und ab der beschlossenen Festschreibung von einer halben Milliarde ausreichen wird um die eingetragenen Kredite wieder zu mobilisieren.

Schon allein die Schwäche Renouveau hätte genügt, um das letzte ruhige Gefühl des heutigen Freinverkehrs ebenfalls noch unter zu stellen.

Einem weiteren Anstieg der amerikanischen Wertschöpfungsleistung ist zu erwarten, was die amerikanische Wirtschaft in den nächsten Monaten zu einem weiteren Aufschwung verhelfen wird.

Das Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Das allgemeine Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Das allgemeine Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Das allgemeine Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Das allgemeine Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Das allgemeine Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Das allgemeine Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Das allgemeine Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Das allgemeine Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Das allgemeine Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Das allgemeine Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Das allgemeine Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Das allgemeine Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Das allgemeine Weltbild der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands wird mit ungeheurer Schärfe auf die Notwendigkeit einer baldigen Klärung des allgemeinen Weltbildes hingewiesen.

Berliner Devisen

Wochenkurs: Reichsbank 2. Lombard 10 v. A.

Table with columns: Wochenkurs, Reichsbank, Lombard, etc. and rows for various currencies like Gold, Silber, etc.

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Die Berliner Devisenmärkte sind heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine Devisen...

Der Verwendungszwang für Kartoffelstärke

Berlin, 8. Okt. (Vgl. Nr. 2.) In Ergänzung der Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Die Verwendung von Kartoffelstärke wird ab dem 1. Oktober 1931 für die Herstellung von...

Leuna-Benzin, die erfolgreiche Benzinsynthese

Die Leuna-Benzinsynthese ist eine der erfolgreichsten Synthesen für die Gewinnherstellung...

Die Leuna-Benzinsynthese ist eine der erfolgreichsten Synthesen für die Gewinnherstellung...

Die Leuna-Benzinsynthese ist eine der erfolgreichsten Synthesen für die Gewinnherstellung...

Die Leuna-Benzinsynthese ist eine der erfolgreichsten Synthesen für die Gewinnherstellung...

Die Leuna-Benzinsynthese ist eine der erfolgreichsten Synthesen für die Gewinnherstellung...

Die Leuna-Benzinsynthese ist eine der erfolgreichsten Synthesen für die Gewinnherstellung...

Die Leuna-Benzinsynthese ist eine der erfolgreichsten Synthesen für die Gewinnherstellung...

Die Leuna-Benzinsynthese ist eine der erfolgreichsten Synthesen für die Gewinnherstellung...

Die Leuna-Benzinsynthese ist eine der erfolgreichsten Synthesen für die Gewinnherstellung...

Die Leuna-Benzinsynthese ist eine der erfolgreichsten Synthesen für die Gewinnherstellung...

Produktenverkehr nicht einheitlich

Lieferungsmarkt gedrückt / Ruhiges Wehlgeschäft / Auf Saler und Werke matter

Berliner Produktenbörse v. 8. Okt. (Vgl. Nr. 2.)

Der weitere Verlauf des Geschäftes war heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine...

Der weitere Verlauf des Geschäftes war heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine...

Der weitere Verlauf des Geschäftes war heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine...

Der weitere Verlauf des Geschäftes war heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine...

Der weitere Verlauf des Geschäftes war heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine...

Der weitere Verlauf des Geschäftes war heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine...

Der weitere Verlauf des Geschäftes war heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine...

Der weitere Verlauf des Geschäftes war heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine...

Der weitere Verlauf des Geschäftes war heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine...

Der weitere Verlauf des Geschäftes war heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine...

Der weitere Verlauf des Geschäftes war heute sehr ruhig. Die Reichsbank hat heute keine...

Reiche Obsterte in den Redaktionsgemeinden

Die Obsterte in den Redaktionsgemeinden ist im vollen Gange. Die Reichsbank hat heute keine...

Die Obsterte in den Redaktionsgemeinden ist im vollen Gange. Die Reichsbank hat heute keine...

Die Obsterte in den Redaktionsgemeinden ist im vollen Gange. Die Reichsbank hat heute keine...

Die Obsterte in den Redaktionsgemeinden ist im vollen Gange. Die Reichsbank hat heute keine...

Die Obsterte in den Redaktionsgemeinden ist im vollen Gange. Die Reichsbank hat heute keine...

Die Obsterte in den Redaktionsgemeinden ist im vollen Gange. Die Reichsbank hat heute keine...

Die Obsterte in den Redaktionsgemeinden ist im vollen Gange. Die Reichsbank hat heute keine...

Die Obsterte in den Redaktionsgemeinden ist im vollen Gange. Die Reichsbank hat heute keine...

Die Obsterte in den Redaktionsgemeinden ist im vollen Gange. Die Reichsbank hat heute keine...

Die Obsterte in den Redaktionsgemeinden ist im vollen Gange. Die Reichsbank hat heute keine...

Die Obsterte in den Redaktionsgemeinden ist im vollen Gange. Die Reichsbank hat heute keine...

Entwicklung und Störungen der Kindersprache

Von Professor Dr. Gerhard Fudde-Hannover

Über die Entwicklung der kindlichen Sprache gehen die Meinungen auseinander. Vor allem stehen sich in dieser Frage zwei Grundanschauungen gegenüber, von denen man die eine als „Kontinuität“ und die andere als „Empirismus“ bezeichnet. Nach der Lehre des Kontinuitäts steht bei der Erwerbung der Sprache die eigene Erfindungskraft des Kindes eine bedeutende Rolle; nach ihr entspringt vieles, was das Kind sagt, einer völlig freien, schöpferischen Tätigkeit. Von einer solchen eigenen schöpferischen Tätigkeit des Kindes bei der Spracherwerbung will der Empirismus hingegen nichts wissen. Nach seiner Lehre lernt vielmehr das Kind alles, was es spricht, von der Umgebung; er glaubt, daß die kindliche Sprache allein durch Nachahmung dessen entsteht, was das Kind von dieser Umgebung hört. — Neben diesen beiden sich gegenüberstehenden Anschauungen hat sich dann später noch eine dritte herausgebildet, die zwischen ihnen zu vermitteln sucht; sie lehrt: „Wenig spielt eine ursprüngliche, unwillkürliche, instinktive Tätigkeit (Sprachtrieb) bei der Entstehung der kindlichen Sprache eine Rolle, denn ohne diese Tätigkeit könnte eine Nachahmung gar nicht entstehen; allein fast alles, was das Kind inhaltlich an Sprachäußerungen vorbringt, ist doch durch Nachahmung bedingt. Bei dieser spielt die Spontanität infolgedessen doch wieder eine Rolle, als ja nicht möglich alles nachgeahmt wird, vielmehr eine Auswahl stattfindet.“

Was nun die Entwicklung der Kindersprache angeht, so pflegt man bei ihr erst äußerlich die drei Stufen des Schreien, des Kollern und des eigentlichen Sprechens zu unterscheiden. Das neugeborene Kind kann nur das Schreien; erst nach mehreren Monaten gesellt sich dazu das Kollern, bei dem man erst etwa im sechsten oder achten Monat bemerkt, daß Gebrüll, wenn auch noch in sehr unvollkommener Weise, nachgeahmt wird. Das wirkliche Nachsprechen einfacher Wörter wie Dada, Papa, Mama usw. beginnt nach etwa neun Monaten, aber es fehlt dabei noch das Verständnis für den Sinn des Nachgesprochenen. Man versteht noch jede Verbindung zwischen dem Wort und dem Vorstellungsgegenstand. Das Vernehmen gesprochener Wörter setzt wieder erst einige Monate später ein. Am Ende des ersten Lebensjahres unterscheidet das Kind seine Wörterkategorien schon ganz deutlich, ahmt nämlich richtig nach, bei einiger Übung im Hervorbringen von Lauten. Es versteht bereits manches und fängt nunmehr an, dieses Verständnis durch sprachliche und andere Ausdrucksbewegungen darzutun. Sachverhältnisse und Wortverhältnisse sind nunmehr verstanden. „Auf die Fragen: Wo ist Mama? Wo ist Tante? Nicht jetzt das Kind lachend und mit anderen Zeichen des Interesses oder der Freude nach dem Genannten.“

In dem Nachsprechen kommt dann bald das selbständige Sprechen hinzu; durch dieses gibt das Kind zunächst vorwiegend Wünsche und Begehren kund. Es bezeichnet mit seinen Worten nicht den Gegenstand, sondern einen Wunsch oder ein Gefühl, das dieser in ihm erweckt. „Das heißt nicht: Das ist der Stuhl, sondern: Ich will den Stuhl haben. Erst später meint es beim Sprechen den Gegenstand selbst; das ist z. B. der Fall, wenn es, wie es im Bilderbuch einen Hund sieht, sagt: Wau, wau. Etwas im Alter von 18 bis 24 Monaten fängt das Kind an zu fragen, und dieser Zeitpunkt bedeutet für seine Sprachentwicklung einen großen und bedeutsamen Fortschritt. Die meist zuerst auftretenden Fragen sind: Was ist das? Wo ist das? Wie zu zwei oder zweieinhalb Jahren nennt das Kind sich mit seinem Namen oder Nennnamen, wenn es von sich selbst spricht; es verwendet bis dahin das Wort „Ich“. Darauf schreitet es zum objektiven Gegenständlichen zur lausch-bezweifelten Stufe fort, auf der die Sprache zum Ausdruck des Denkens wird. Diese Entwicklung vollzieht sich meistens zwischen anderthalb und vier Jahren. Mit dem vierten bis fünften Jahre ist die sprachliche Entwicklung soweit gediehen, daß das Kind allen seinen Gefühlen und Gedanken einen entsprechenden und dem Erwachsenen verständlichen Ausdruck geben kann, und von da an geht seine Sprachentwicklung weiter in engem Zusammenhang mit seinem allgemeinen Fortschritt.“

Bei dieser Entwicklung heften sich zuweilen gewisse Störungen ein, die man als Sprachfehler bei Kindern zu bezeichnen pflegt. Man unterscheidet dabei gewöhnlich vier Hauptstörungsarten, nämlich Stammeln, Stottern, Füllern und Stummheit.

Unter Stammeln versteht man jeden Fehler der Aussprache, unter Stottern die zeitweilig auftretende Unfähigkeit, ein Wort oder eine Silbe zu beginnen, unter Füllern das überhöbete Sprechen und unter Stummheit das Ausbleiben des selbständigen Sprechens. Am leichtesten ist der Stammelnde zu heilen. Er behält nur eines christlichen Interesses im richtigen Sprechen, langsam und deutlich spricht man ihm das Wort in der rechten Aussprache vor und verlangt ihn, öfter mit leiser Stimme zuerst langsam, dann allmählich mit normaler Sprachgeschwindigkeit das Gehörte nachzusprechen. Wenn das nicht ausreicht, empfiehlt es sich, daß man das Kind über die rechten Bewegungen des Sprechens belehrt.

Das Stottern der Kinder führt man darauf zurück, daß bei vielen und oft gerade intelligenten Kindern ein Mißverhältnis zwischen ihrer Lust zum Sprechen und ihrer Sprachschicklichkeit vorhanden ist, und ferner auch darauf, daß ein Mißverhältnis zwischen der Anzahl der vorhandenen Wörter, die die Erwachsenen dem Kinde vorsprechen, und der von ihm gesprochenen Wörter besteht, wodurch ein zu hoher und überhöbter Ausdrucks unangenehm beeinflusst wird. Weil das Stottern sehr von der Ge-

wohnheit abhängig ist, ist es in den ersten Anfängen leichter zu unterbrechen, als wenn es sich schon durch Gewöhnung eingebürgert hat. Will man das Stottern wirklich beseitigen, so muß man vor allem versuchen, die Schüchternheit des Stotterers zu beseitigen und sein Selbstvertrauen zu wecken. Als Mittel dafür empfiehlt sich die Einübung des richtigen Sprechens. Je mehr und je besser dem Kinde diese Sprechbewegungen gelingen, desto mehr wächst bei ihm auch das Vertrauen in seine Sprachkraft und sein Mut, sie zu betreiben.

Das Füllern, d. h. das überhöbete Sprechen, ist meist ein Zeichen und eine Folge von Zerknirschtheit und Zerschanden. Es kommt deshalb bei dem kindlichen Füllern darauf an, ihre Aufmerksamkeit zu konzentrieren und der Dikt Herr zu werden. Für sie

ist das Vorlesen, Einüben und der Umgang an langamer, langsamer, deutlicher Aussprache ein sehr gutes wirkendes Mittel.

Am charakteristisch ist die Behandlung der Stummheit, d. h. des jahrelangen Ausbleibens des selbständigen Sprechens bei durchaus normalem Sprachverständnis, weil hier oft ein tieferer seelischer Mangel zugrunde liegt. Man findet sie aber auch bei sonst ganz normalen Kindern infolge ihrer Eitelkeit und niederdrückender Gemütszustände. In diesem Falle ist sie bedingt durch die Eitelkeit, das Sprechen zu verlassen.

Bei allen diesen Sprachstörungen kann einen Heilerfolg nur eine richtige Behandlung gewährleisten, die in einer aufmerksamen Einwirkung auf das kindliche Gemütsleben besteht.

Die Geryupfen

Polka-rop, Baret-daque-Käppchen, nordel. Aus ist es mit dem Maximum an Haar und dem Minimum an Kopfbedeckung. Wir brauchen wieder Spiegel und lange Zeit zum Entschärfen. Federn stehen fest in die Höhe, werden wackeln auf die Schulter. Hülsen tragen. (Schärfen auf sorgfältig



Der Nachwuchs

schlechten Haar. Wie sie sich da halten, nur an ein Auge oder ein Ohr geklammert, weiß kein Mensch. Damen prommenleten, wo man vor kurzem nur Pöckelchen mit großen Schleiern marschieren sah.

Als die Epoche der Futterkaffeechen gar kein Ende nehmen wollte, wurde die Federkühnheit müde. Früher trug man sie ab und zu noch, die

Reuebilder brauchen Federn, aber das genügt nicht. Die armen Bödel, bisher acht und gepflegt, wurden vernachlässigt. Straußenfedern gingen ein, diese taufend Strauße wurden verschont. Vor dem Kriege gab es in Afrika viele, hunderttausend Strauße, große wohlgepflegte Federn, heute sind es kaum Hundstausend. Vor dem Kriege gab es bei Gagenbed an den Ufern der Frommen kleine Büden, in denen man die schönen Federn — original eben abgerupft — kaufen konnte; sie mußten sich umhelfen auf gefährliche Elefanten und Affenjäger.

Plötzlich schwingt die Mode wieder zurück. Federhüte, der große Schrei, Fieberhüte arbeitet man an der Herstellung von Weiden. Vordem lag es ja noch. Die kleinen Hüte für die Ueber-gangsjahre brauchen nicht viel Federn. Man kann das, was bisher gebraucht wird, auch den Gänzen und Hühnern austauschen und färbeln. Wie aber wird es werden, wenn die Frauen sich an das Veränderte gewöhnen haben werden, wenn jede Hüte mit einer Weidenkappe zur Premiere gehen will? Darauf verjagt sich die Industrie vorwärts. Aber die Arbeiterin fehlen. Mit dem Überleben allein ist es nicht getan. Die kleinen Strauße bringen ihre Zeit, bis sie so weit sind, daß man ihre Federn verwenden kann. Vielleicht hilft man sich und schafft eine neue Feder: Straußenflaum

Petra Peterson.



Das Problem im Marabuttig

(Schnitten wir auch ein oder bleiben wir auch verheiratet?)



Koch nicht ausgewaschen und schon mit einkaufst

Photos: Keller, Mahler, Albans

Irrtümer der Abhärtung

Vor einigen Jahren lernte ich in einer Sommer-festliche eine Dame kennen, die legenden ein Buch über Abhärtung gelesen hatte und nun ihre Kinder, einen Knaben und ein Mädchen, in prächtiger Weise an Wind und Wetter zu gewöhnen trachtete. Die Kinder gingen barfuß oder strumpfloß und meist sogar ohne trennende wärmere Unterleibung auch an kalten und nassen Tagen, an welchen ihrer Sommer reich war, einher. Ich bekomme sie nun seit ihrem Besuchsbesuch jedes Jahr einige Wochen lang zu Gesicht, denn ihre Mutter und ich gehören beiderseitig zu den treuen Stammesgenossen des Heillichen und noch nicht überlaufenen Wadens. Ich bemerke aber immer wieder, daß die Kinder im Wachstum zurückbleiben, obgleich sie sonst recht munter und weitergeblüht dreinschauen. Auch andere Beobachter haben dies bemerkt, und sie wollen sich, daß die Kinder nicht recht wachsen können, ja, nach Anrede des Arztes blutarm und nervös sind, obgleich sie von so verbunden und kräftigen Eltern abstammen, die auch in der Lage sind, ihren Kindern die beste Pflege und Ernährung zuzuführen zu lassen.

Auch der Mutter der Kinder fällt beim Vergleich mit Altersgenossen ihres Alters dieser Unterschied allmählich auf, und sie fragt mich neugierig, wobei das wohl kommen könne. Das kommt von Ihren allzuhohenen Abhärtungsgraden! antwortete ich ihr. Und in der Tat, ich wunderte mich gar nicht, daß die Kinder nicht so kräftig wie andere sind. Denn die Haut, die bei kaltem Wetter unbedeckt ist, zieht aus der inneren Welt des Körpers viel Wärme an sich, um sich zu wärmen. Und da sie beständig Wärme an die Außenwelt abgibt und umso mehr davon ausstrahlt, je weniger sie durch Kleider geschützt ist, die eine Abwehrfunktion zwischen der Körperwärme und der Außenwelt erlauben, so muß der Körper an anderer Stelle mit seinen Wärmevorräten haushalten.

„Aber Abhärtung ist doch so wichtig“, erklärte die Dame. „Meine Kinder sind ja im übrigen auch ge-

lunt, bis auf die Blutarbeit, die aber wohl eine häufige Erkrankung der Stadtkinder ist. Vor allen Dingen sind sie nie erkältet, auch im Herbst und Frühjahr nicht, wenn alles um sie her nicht weht und fröhlich ist. Ich schreibe das namentlich auf die kalten Abkühlungen, die im frühen Morgen und abends ver-abfolgt. Allerdings behaupten sie immer, nach diesen Stundenlang nicht wieder recht warm zu werden, und tatsächlich haben sie immer kalte Hände und Füße.“

„Das ist nur ein Beweis für meine Behauptung“, sagte ich. „Wärme ist Leben, das können wir nie außer acht lassen. Und wenn es auch wahr ist, daß unser Heil im steten Umlauf des warmen Blutstromes besteht, so ist es doch ebenso wahr, daß dieser nicht auf Kosten der Innentemperatur die große Außenwelt begünstigen und bei ungenügender Bekleidung allzuviel Wärme an die umgebende Atmosphäre verlieren darf. Weidlich die dauernd, so erhitzen sich schließlich die wärmeliebenden inneren Organe des Körpers in ihrem Bestreben, das Wärmemanko auszugleichen, und Blutarbeit, sowie nicht selten innere Leiden sind die Folge davon. Namentlich bei kleinen Kindern müssen Sie ihr besonderes Augenmerk darauf richten, daß Hände und Füße warm sind, was das höchste Kennzeichen dafür ist, daß der Umlauf normal funktioniert. Geringfügig kalte Füße sind in der Mehrzahl der Fälle die erste Ursache zu den inneren Krankheiten und schwersten Erkrankungen der Unterleibsorgane, namentlich Herzkreislauferkrankungen, unter denen so viele Frauen leiden; sie sind auch sehr häufig die Ursache für die schwerste Weiderration bei jungen Mädchen, wodurch diese unheilbar und verewiderten Frauen ausbilden werden. Aber auch für Ihren Knaben und die kalten Füße, das Ausbleiben kalter Abhärtung, unheilbar, die meisten Mädchen mit ziemlich kalten Händen und Füßen leiden an Verdauungsstörungen, Stuhlfesthalten, häufig auch Blasenleiden. Abhärtung ist gut, aber allzuviel Abhärtung ist von Unheil, und vor allem muß individuell abgefaßt werden.“

„Dennach beinahe auch wir Erwachsenen allerlei Fehler in dieser Beziehung. Wenigstens will ich mir dann wünschen, daß es z. B. die Badefreunde, die an kalten oder windigen Tagen Stundenlang im kalten Badetrittel ihren Körper der kalten Luft aussetzen oder, kaum wiederholt wieder erwacht, zum zweiten, dritten oder vierten Male in das kalte Element zurückkehren, eine wahre Wärmeverwundung in ihrem Sinne treiben.“ bemerkte meine Nachbarin recht nachdenklich. „Ganz sicher tun sie das, entgegen der Natur, und ebenso schädlich ist der Stundenlange ununterbrochene Aufenthalt im Wasser, der nicht selten Abkühlung, Venenentzündungen, sowie Herzleiden nach sich zieht. Wir dürfen so die große Gefahr nicht verkennen, daß der größte Teil der heutigen Kalterkrankheiten zu wenig Hautleiden hat, zu selten kalten Körper unbedeckt in direkte Verbindung mit der Außenluft bringt.“

Verfallen nun solche der normalen Hautfunktionen entzündete Reaktionen im Gegenteil, indem sie ein Uebermaß von Abkühlung betreiben, so sind zum mindesten allerlei Blauschattungen und Störungen die Folge davon. Aus diesem Grunde, nicht etwa aus übertriebener Moralität und Präderei ist auch die allzu leichte Kleidung unserer Damen, besonders der jungen Mädchen, namentlich in der Uebergangszeit, zu beanstanden. Unsere heutige Mode ist ja fast mehr eine Entschlebung als eine Bekleidungsmaßnahme, und man friert so oft schon beim Gehen, wenn an kalten Tagen die Windstöße der Mode anliehe ärmellos und tief ausgefalten mit vor kalte Blauschattungen Armen und Hüften dahinschwärzen, dabei entzündlich verheerend, es ist ihnen völlig warm, nein, geradezu heiß! Oder während im Winter, wenn Kälte und Schauern bis in Augenhöhe des Bekleideten mit Pelzwerk verhäßt sind, indes darunter sich der tiefe Knusperl der Crêpe de chine-Bluse öffnet, oder wenn man in hohen Pelzkleidern einhergeht, während die blauen Seidenkämpfe die Trägerin bis zum Knie und darüber entblößen. Solche Abhärtung am kalten Ort und in kalter Welle gehört zu den Dingen, bei denen man das Gedeihwort „Brennstoff wird Unkraut, Weidlich Plage!“ ausruft, und immer wieder sollte darauf hingewiesen werden, daß unrichtige Abhärtung nicht nur nicht nützlich, sondern sogar schädlich ist!

Mutter Gustel.

Die Weintraube in der Küche

Weintraubenmarmelade

Man sollte eignen sich hierzu die kleinen Weintrauben, und zwar müssen sie gut reif sein. Die Beeren werden abgewaschen, gewaschen und trocken, mit kaltem Wasser übergossen, nach einer Weile herausgenommen und auf ein Sieb zum Abtropfen gelegt. Man läßt dann in einer Kupferkasserolle Wasser zum Kochen kommen, gibt die Beeren in einen Topf, den man nun in das kochende Wasser stellt. Dort bleibt er so lange, bis die Beeren aufplatzen und der Saft herausgelaufen ist. Aus werden die Beeren durch ein Haarsieb gefeilt, doch sollen die Beeren dabei nicht gepreßt werden. Man kocht eine ziemlich dicke Juddelösung und gibt den Saft hinein (auf 1 kg. Saft rechnet man 1 kg. Zucker und 1/2 kg. Wasser). Dies bringt man nun auf nicht zu hartes Feuer und kocht die Marmelade so lange ein, bis sie heiß genug ist. Dies heißt man durch die übliche Probe fest: Man läßt auf einen kalten Teller etwas von der Marmelade tropfen, wenn sie erstarrt, dann hat sie genug gekocht; die Marmelade wird in Wasser gefeilt und am nächsten Tage mit Pergamentpapier eingebunden.

Weintrauben eingemacht

Die Trauben werden gewaschen und die nicht ganz reiflichen Beeren entfernt. Dann stellt man sie mit dem Saft in Gläser, gibt eine Juddelösung darüber (50 Gramm Zucker auf 1 Liter Wasser) und weicht etwa 30 Minuten lang bei 80 Grad.

Weintrauben in Teel

Drei Teile Wein und ein Teil Wasser (unfermentiert) werden über 2 Liter abgeraspelte Weintrauben gegeben. So läßt man sie über Nacht stehen. Dann gibt man den Saft ab, kocht ihn mit 1/2 Liter Zucker auf, läßt abkühlen und gibt dies dann über die Beeren. Daselbst wiederholt man noch zweimal. Am 5. Tage werden achtzehn Senfkörner unter die Beeren gemischt, der verfallene Juddelösung darüber gegeben und die Teel verpackt.

Pudding von Weintrauben

Von Weißbrot wird die Rinde abgekratzt und 1/2 Gramm in Milch eingemacht. Man rührt 1/2 Gramm Butter, 1/2 Schmalz, gibt 1/2 Liter, 20 Gramm Zucker, 100 Gramm, Zitronensaft, 100 Gramm feingehackte Mandeln und das Weintrauben hinein, das man vorher abgedrückt hat und zuletzt mischt man das in Schmelz geschmolzene Eiweiß und die Beeren darunter. (Von den letzteren etwa einen Suppenteller voll.)

Weintrauben-Compott

Jeder wird in Wasser und Zitronensaft aufgekocht. Das hinein kommen die abgeraspelten Trauben und man läßt sie eine Weile stehen. Dann nimmt man die Beeren heraus, kocht den Saft noch ein, schäumt ihn ab und gibt ihn heiß über die Beeren.

Feiner Kuchen mit Weintrauben

1 Pfund Mehl, 1/2 Gramm Butter, eine Tasse voll Zucker, 1/2 Schmalz, 1/2 Liter und Salz werden zu einem Teig verarbeitet und dieser wird aufgerollt. Er kommt auf ein mit Butter angefeuchtetes Mehl feingehackte Mandeln werden darüber gestreut, das Mehl von 12 Eiern in Schmelz geschlagen, mit 1/2 Pfund Butter, 1/2 Pfund Trauben vermischt und auf den Kuchen gelegt, der nun abgekühlt wird.

Verantwortlich: Dr. Stefan-Royce

